

gpp – motorsport-info – Ausgabe 1+2/2018, 9. Januar 2018, 17. Jahrgang

„Fahrt in den Frühling“:

Ring/Hornfeck gewinnen schneefreie 'Winter'-Nacht-Orientierungsfahrt „Sewastopol“

(gpp) – Die für den AMC Naila startenden Sebastian Ring und Tobias Hornfeck gewannen die 47. Ausgabe der Winter-Nacht-Orientierungsfahrt „Sewastopol“ des Motorsportclubs (MSC) Helmbrechts, und zwar als einziges Team mit Null Fehlerpunkten vor dem für den AMC Schwelm startenden Stephan Blumenroth/Michael Weinert, die mit nur einem einzigen Strafpunkt wegen eines um eine Minute zu späten Stempelns an einer Zeitkontrolle, Zweite wurden. Danach sortierten sich fünf (!) Teams mit genau 10 Strafpunkten für eine ausgelassene Kontrolle auf den Rängen drei bis acht, deren Reihenfolge gemäß den Regularien der Ausschreibung (längere strafpunktfreie Fahrt, Leistungsgewicht, etc.) vom Veranstalter festgelegt wurde. Darunter befanden sich mit den vielmaligen NOO-Orientierungsmeistern Steffen Nestor und Frank Morgenstern sowie Claudia Saalfrank/Gerhard Schlegel, beide vom AMC Naila, zwar zwei weitere einheimische Teams auf den Plätzen sechs und sieben, die Ränge drei bis fünf besetzten jedoch weitgereiste Teams vom MSC Rehberg (Matthias Bleeke/Michael Zeuner) – Dritte, vom MSC Dülken (Stefan Opp/Klaus Schewior) – Vierte und vom PSV Köln/TC Remscheid (Andreas Gödecke/Reinhold Wisniewski) auf Platz fünf. „Wir kommen seit vielen Jahren zur „Sewastopol“,“ erzählte einer von ihnen, beim Abwarten der Stempelzeit im nächtlichen Wurlitz, „und freuen uns schon jedes Jahr auf diesen außergewöhnlichen Saison-Auftakt!“

Mit lauen, einstelligen, Plus-Graden motierte die ansonsten für etwas bis viel mehr Schnee stehende, und deswegen gefürchtete, Winter-Nacht-Orientierungsfahrt „Sewastopol“ zu einer Fahrt in den Frühling. Ein paar vereinzelte Regentropfen begleiteten die insgesamt 112 Teilnehmer, die sich erneut nicht nur aus dem nordbayerischen Raum zum alljährlichen Saisonauftakt auf den Weg gemacht hatten, sondern wie seit vielen Jahren auch heuer wieder aus Sachsen und dem Vogtland kamen, sowie (siehe oben) aus dem großen, niedersächsischen Raum kamen: Kennzeichen wie C (Chemnitz), FF (Frankfurt/Oder), CE (Celle) SG (Solingen) oder K (Köln) bereicherten die ansonsten aus HO, MÜB, BT, TIR und WUN kommenden Teams. Der leichte Nieselregen erinnerte aber auch an die in den letzten Tagen vor der „Sewastopol“, an denen unendliche Liter Wasser abgereget wurden, weswegen Koordinator Georg Riedel und Fahrtleiter Hans Sell, etliche problematische Streckenteile, weil total aufgeweichte Feld-, Wald- und Wiesenwege, aus der geplanten Fahrt herausnehmen mußten. Die dennoch gut 180 km lange Veranstaltung führte über Feilitzsch und Trogen in das benachbarte Vogtland und kehrte nach fünf Stunden Idealfahrzeit sowie einer Karenzzeit von eineinhalb Stunden über Schwarzenbach/Saale zurück nach Helmbrechts. Begleitet wurde die „Sewastopol“, auf den bayerischen Streckenteilen, von einem enormen Aufgebot an Polizei, deren Präsenz sich nicht nur bereits bei der Fahrerbesprechung zeigte, sondern die Orientierungsfahrt gleich mit zwei Bussen am eigentlichen Start an der Ausfahrt Hof-Töpen der BAB A 72 begleitete, und auf der Rückfahrt im Großraum Schwarzenbach/Saale und Ahornberg mit großem Aufgebot und Tempo-Kontrollen nicht nur bei den Teilnehmern, sondern vor allem auch bei allen anderen Verkehrsteilnehmern für ‚Aufregung‘ sorgte.

Stau´s gab es am Start, als nach gut einer Stunde, in der die Teilnehmer zunächst nur zu zwei oder zu dritt ankamen, ihre Startzeit abwarteten und sich hoffnungsvoll in den Bewerb stürzten, plötzlich eine Karawane von elf, zwölf, drölf, äh, dreizehn, Fahrzeugen hintereinander eintraf, und der Startparkplatz schier überlief. Auch an der Start-Zeitkontrolle gab es Stau´s, wie zu den Zeiten als in der ehemaligen DDR Südfrüchte im Angebot waren. Doch löste sich im Verlauf der Orientierungsfahrt alles wieder in Wohlgefallen auf und die Veranstaltung ging ohne weitere größere Probleme über die Bühne.

In der mit elf Teams besetzten Klasse der heckgetriebenen Fahrzeuge siegten die Sommerkahl'er Jürgen Müller und Alexander Pistner mit 23 Strafpunkten vor Thomas Sassi/Peter Schwan vom AMC Naila (30 Strafpunkte) und Lars und Klaus Schindler (TV Helmbrechts/MSC Naila) mit 40 Strafpunkten. Bei den frontgetriebenen Fahrzeugen bis 1400 ccm holten sich die Hofer Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt einen knappen Klassensieg mit lediglich nur einem Punkt Abstand zu dem zweitplatzierten Gefreeseer Brüderpaar Thomas und Stefan Blumreich und Hans Grützenbach/Michael Thomas (MSC Heiligenhaus) mit 21 Strafpunkten auf Platz drei. Mit ebenfalls 21 Strafpunkten kamen Frank Goldbach/Dominik Buß (MSC Münchberg/AMSC Bindlach) und Rüdiger Buchheit/Winfried Dietel vom gastgebenden MSC Helmbrechts auf die Plätze vier und fünf, aufgrund der Veranstalter-Regularien zur Wertung bei Punktgleichheit. Die große frontgetriebene Klasse gewannen die neuen NOO-Orientierungs-Meister vom AMC Coburg im ADAC, Dieter Strunz und André Wittmann mit 30 Strafpunkten (obwohl sich Beifahrer André Wittmann genauere Zeichnungen gewünscht hätte; Anm. d. Verf.) vor Rainer Wirth/Bernd Wolfrum (MSC Münchberg) zwei Strafpunkte zurück und Manfred Keller/Martina Mark (MSC Wiesau) weitere drei Strafpunkte zurück. Die PKW-Allrad-Klasse wurde die Beute der Gesamtsieger Sebastian Ring und Tobias Hornfeck vor Blumenroth/Weinert und Doedecke/Wisniewski und den mehrfachen NOO-Orientierungsmeistern Steffen Nestor und Frank Morgenstern vom AMC Naila. Die SUV-Klasse gewannen die für den MSC Rehburg/AC Artland startenden Matthias Bleeke/Michael Zeunert vor dem Team des MSC Dülken Stefan Opp/Klaus Schewior, beide Teams mit jeweils zehn Strafpunkten, deren Reihung ebenfalls aufgrund unterschiedlicher Fahrtverläufe errechnet wurde. Auf Platz drei kam das AMC Nailaer Ehepaar Björn und Dominika Baier mit 22 Strafpunkten.

In der mit knapp 30 Teilnehmern besetzten Klasse der Anfänger gewannen die für das VEB Motorsport-Kombinat startenden Stephan Löhning/Erik Latzel (40 Punkte) vor Dirk Seiring/Ole Ludwig Hiekel vom Propellerwerk (103 Punkte) und den vereinslosen Andreas Voigt/Johannes Meister (132 Punkte).

Vom AMC Coburg im ADAC waren gleich sechs Teams am Start, die sich im nächtlichen Dunkel und auf zum Teil aufgeweichten Wegen gut zurecht fanden, und von denen Strunz/Wittmann mit einem Klassensieg deutlich ihre Orientierungskompetenz unter Beweis stellten. Einen sechsten Platz in ihrer Klasse belegten André Fleischmann/Michael Metzner, die sich ebenfalls bessere, „am liebsten farbige“ Karten gewünscht hätten, einen neunten Platz holten Vater und Tochter Erik und Julia Schneider, ebenso Udo Fischer. Volker Honold und Andreas Vießmann verpaßten in ihrer Klasse mit Rang elf die Top Ten nur knapp und Martin Pietschmann und Wolfgang Hübner fielen wegen eines defekten Schaltgestänges am Peugeot aus, wurden aber dennoch als 16.te in ihrer Klasse gewertet. Ebenfalls nicht gewertet wurden Oliver Lesch und Dominik Zosig, die zu schnell in eine Radarkontrolle fuhren und deswegen disqualifiziert wurden.

Der Automobilclub (AC) Hof hatte mit Helmut Hodel/Wolfgang Schmidt, Stefan Lindemann/Thomas Sandner, Robin Beck als Beifahrer im Auto der Nailaers Maximilian Beyer und Marco Bayreuther/Marina Besser vier Teams in den Wettbewerb geschickt, die sich ebenfalls gut aus der oftmals schlammigen Orientierungsfahrt-Affäre zogen. Hodel/Schmidt gewannen ihre Klasse, während sich Lindemann/Sandner in der Allrad-Klasse mit Rang dreizehn zufrieden geben mußten. In der Anfängerkategorie belegten Marco Bayreuther/Marina Bessert mit 310 Strafpunkten Platz 18, Robin Beck kam mit seinem Fahrer mit 320 Strafpunkten auf Rang 19.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.sewastopol.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Clubmeister-Ehrung und Weihnachtsfeier:

André Wittmann ist neuer Clubmeister

(gpp) – Der Lautertaler André Wittmann ist neuer Clubmeister 2017 des AMC Coburg im ADAC. Bei der Clubmeister-Ehrung im Rahmen einer vorweihnachtlichen Feier, wurde der Sohn des früheren Lautertaler Rallyefahrers Erhard Wittmann, der sich sowohl als Rallye-Fahrer, als auch als Beifahrer im Orientierungssport betätigt, in seiner dritten Saison als bester Coburger Motorsportler des Jahres 2017 ausgezeichnet und geehrt. Zusammen mit seinem Fahrer Dieter Strunz holte sich Wittmann in der abgelaufenen Saison nicht nur den Orientierungs-Meistertitel im Regionalpokal Oberfranken (RPO), sondern auch im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO).

Der bisherige, mehrfache Clubmeister, Dominik Dinkel (der zusammen mit seinen Brüdern Patrick und Marcel die väterliche Motorsport-Affinität konsequent und erfolgreich weiterführt), kam mit seinem Vizemeistertitel in der Deutschen Rallyemeisterschaft auf Platz zwei der internen Clubmeister-Wertung, vor dem Slalom-Artisten Arnfried Bätz, der zumindest in dieser Motorsport-Sparte – noch – die Fahne der Altvorderen hochhält. Schließlich ließ er seine Söhne Matthias und Stefan hinter sich zurück. Vierter wurde Patrick Dinkel, der die Juniorenwertung des RPO gewann und sich auch beim ADAC Nordbayern die Vizemeisterschaft in Junioren-Vizemeisterschaft holte. Danach folgte auf Platz fünf Matthias Bätz, der im Cross-Slalom-Sport insgesamt neun (!) Klassensiege einfuhr. Auf Platz sechs rangierte Michael Stoschek vor Orie-Fahrer und AMC-Jugendbeauftragten Dieter Strunz, Volker Honold (der sich im Orientierungssport, im Slalom und bei Rundstrecken-Gleichmäßigkeitsrennen betätigt) und dem zweiten Bätz-Sohn Stefan, der sich seinem Vater im familieninternen Slalom-Duell trotz einiger herausragender Erfolge in der Endabrechnung dennoch beugen mußte. Den zehnten Platz belegte schließlich Martin Pietschmann, ´der` Allrounder des AMC Coburg im ADAC, der in fast allen Motorsport-Sparten – und nicht unerfolgreich – zu Hause ist. Insgesamt wurden 22 (!) Motorsportler auf vier Rädern klassiert, was das Engagement der Motorsportler des AMC Coburg im ADAC deutlich unterstreicht.

Motorsport-Routinier Wolfgang Hübner, der wie in allen Jahren vorher, launig durch das Programm führte, verdeutlichte den Einsatz der Coburger Motorsportler, indem er die vielen Motorsport-Sparten aufzählte, in denen Coburger Motorsportler aktiv und erfolgreich sind: Jugendkart-Slalom, Orientierungsfahrt, Automobilslalom, Gleichmäßigkeits-Prüfungen, Bergprüfungen, Langstrecken-Orientierungsfahrten, Motorrad-Rundstrecken-Rennen, Rallyes national und international sowie Rundstrecken- und Bergrennen. „Insgesamt waren unsere Aktiven über 270 (!) am Start!“, freute sich Moderator Hübner.

Aber auch den zahlreichen und engagierten Helfern am Rande der verschiedenen Motorsport-Pisten, „ohne die der Motorsport überhaupt nicht zur Durchführung kommen könnte!“ dankte Hübner, denn die erfahrenen Streckenposten werden nicht nur bei den eigenen Veranstaltungen eingesetzt, sondern sind auch bei den befreundeten Veranstaltern, wie dem AC Ebern und dem MSC Fränk. Schweiz, sehr geschätzt.

Im Nachwuchs-Bereich, dem Jugendkart-Slalom, beklagte Hübner eine „Schrumpfung“, da sich an der Clubwertung 2017 lediglich vier Jugendliche beteiligten. Trotzdem waren die vier in ganz Bayern erfolgreich unterwegs und trugen den Namen AMC Coburg im ADAC weit über die Grenzen der Region hinaus. Den Titel, und damit den Wanderpokal der Fahrschule Kopietz, holte sich Fynn Gürtler in seiner dritten Saison, in der er 26 (!) Veranstaltungen bestritten hatte und dabei zahlreiche Top-Ten-Platzierungen erreichte. Der letztjährige Meister, Marvin Seifert, kam auf Platz zwei vor Sascha Fritsch und Felix Schneider.

In der Zweirad-Wertung dominierte wie in allen Jahren vorher, auch 2017 wieder die Familie Liebschner, diesmal mit Vater René als Clubmeister vor seiner Tochter Sophia, Sebastian Dressel, Selina Liebschner und Christian Zipfel. Die Familie Liebschner fuhr in der Saison 2017 insgesamt 74 (!) nationale und internationale Rennergebnisse ein und will auch in 2018 mit ihren Yamahas R 6 im German Endurance Cup und im HR-Classic-Cup antreten.

Doch neben der Ehrung der erfolgreichen Motorsportler der abgelaufenen Saison stand auch die Besinnlichkeit im Fokus des Coburger Abends, wozu auch der Besuch des Nikolauses zählte, der aus seinem Sack nicht nur kleine Mitbringsel an die Anwesenden verteilte, sondern auch mit einigen Anekdoten und Bonmots an besonders lustige Vorfälle und Ereignisse aus der abgelaufenen Saison erinnerte: So erhielt unter anderen Martin Pietschmann einen Beutel Katzenstreu sowie eine Tupperdose, um nach einem Ausrutscher auslaufendes Getriebeöl künftig entweder sammeln oder zumindest binden zu können. Moderator Wolfgang Hübner bekam ein Laufrad um für künftige Einsätze auf zwei Rädern üben zu können, Selina Liebschner erhielt ein Bobbycar um künftig zu vermeiden, das Auto ihres Vaters bei Nikolausfahrten in einen Graben zu setzen und Michael Metzner erhielt weiße Handschuhe mit den Aufschriften „links“ und „rechts“, um bei künftigen Orientierungsfahrten dem Problem einer falschen Abbiege-Ansage entgegen zu wirken.

Am Ende wünschte Wolfgang Hübner allen Mitgliedern eine weiterhin schöne Vorweihnachtszeit, „ein paar geruhsame Feiertage und einen unproblematischen Übergang in das neue Jahr 2018.“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



Gräfs
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thölauer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr

Jahresabschlussfeier bei den Automobilisten:

Marktredwitzer Motorsportler setzen voll auf den Nachwuchs

(gpp) – Der Nikolaus mußte sich tief hinunter beugen, um dem motorsportlichen Nachwuchs der Marktredwitzer Motorsportler bei deren Jahresabschlussfeier auf Augenhöhe begegnen zu können. Es sind zum Teil fast noch 'Zwergern', die sich aber im Jugendkart-Slalom nicht nur beweisen, sondern kräftig an vorderster Front mitmischen und damit den Namen des traditionsreichen MSC Marktredwitz weiter weit über die Grenzen der Region hinaus tragen. Für den jüngsten – und erfolgreichsten – von ihnen, den neunjährigen Jonah Günther, war für die 'Begegnung' mit dem Nikolaus sogar ein kleines Treppchen vorbereitet worden – „schließlich kennt er sich damit aus, stand ja schon das ganze Jahr darauf!“, so die launige Erläuterung dazu. Der Motorsportclub (MSC) Marktredwitz hatte zu seiner traditionellen Jahresabschlussfeier in die Räumlichkeiten des „Meister-Bär-Hotels“ geladen, und die erfolgreichen Motorsportler, vor allem der „viel, viel Hoffnung“ machende Nachwuchs, hatte sich in großer Zahl eingefunden, damit die aussichtsreichsten Jungen und Mädchen ausgezeichnet und geehrt werden konnten, und sie so für weitere 'große Taten' zu motivieren.

Bevor jedoch die Feier- und Besinnlichkeit Einzug halten konnte, erinnerte Vorsitzender Dr. Gerald Rauch an die in diesem Jahr verstorbenen MSC`ler, Hans Schwägerl und Wolfgang Bareuther, „die die Historie und die Zukunft unseres Vereins bedeutet haben!“

Zweiter Vorsitzender Helmut Krämer (Marktredwitz) ließ die Erfolge der aktiven Motorsportler des MSC noch einmal kurz Revue passieren, vor allem die seines Sohnes Andreas, der in 2017 vier (!) Meistertitel einfahren konnte, und den fünften Meistertitel nur wegen beruflicher Inanspruchnahme – noch – auslassen mußte, und 'nur' Vizemeister wurde. „Aber auch die historischen Gleichmäßigkeitsfahrer haben den Namen des MSC draußen weiter und gut vertreten!“

Krämer wandte sich dann dem motorsportlichen Nachwuchs zu, „für die wir im vergangenen Jahr zwei neue Jugendkarts angeschafft haben“, und lobte dann den Einsatz und das Engagement der für die Jugendarbeit zuständigen Holger Fabian (der sich wegen Krankheit entschuldigen ließ) sowie Roswitha Gerstner und Heinz Pogrzeba, „die sich ohne Ende kümmern und machen, damit unser Nachwuchs erfolgreich durch die zahllosen Pylonentore und 'Schweizer' steuern und siegen kann!“ Krämer zählte dann einige der zahlreichen Titel und Meisterschaften auf, die der Marktredwitzer Motorsport-Nachwuchs einfahren konnten:

Drei Klassen-Titel in der Bezirksmeisterschaft Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) (Jonah Günther, Zweiter der Einzelwertung, Alina Fabian, Siegerin in der Einzelwertung und Chantal Buchholz); im Regionalpokal Oberfranken (RPO) holte sich Jonah Günther einen weiteren Klassen-Titel, Alina Fabian siegte erneut nicht nur in ihrer Altersklasse, sondern erneut auch in der Einzelwertung und Chantal Buchholz errang ebenfalls einen weiteren Klassen-Titel. Höhepunkt und Highlight war aber der Erfolg des jüngsten Marktredwitzer Kartslalom-Piloten Jonah Günther, der sich in der Bayerischen Jugendkart-Slalom-Meisterschaft zudem einen Vizemeistertitel sichern konnte

Bei gutem Essen und launiger Musik durch den Akkordeon-Spieler Klaus Putzer ließen die Marktredwitzer Motorsportler das Jahr 2017 schließlich geruhsam ausklingen und stimmten sich für ein paar ruhige Weihnachtsfeiertage und einen friedlichen Übergang in das neue Jahr 2018 ein, „für das wir uns mindestens die gleichen Erfolge wünschen, wie in diesem Jahr!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Ronny Hering erhält 'goldene Ananas', und...

Fabian Sandner ist Motorsport-Clubmeister

(gpp) – Im Rahmen eines vorweihnachtlichen Abends, bei dem mit gutem Essen und einem gemütlichen Beisammensein mit Besinnlichkeit Abstand vom motorsportlichen 'Tagesgeschäft' gefunden wurde, ehrte der Automobilclub (AC) Hof in der Gaststätte Matz'n in Neudorf b. Leupoldsgrün seine erfolgreichen Motorsportler der zu Ende gegangenen Saison 2017. Nach Riesen-Burgern, Sauerbraten und Truthähnen sowie selbstgebackenen Plätzchen rief Sportleiter Tobias Altmann (Trogen) noch einmal die sportlichen Erfolge der Hofer Automobilisten in Erinnerung, wie zum Beispiel den Sieg der Orientierungsspezialisten Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt im Bayerischen Orie-Cup (BOC) und den Gewinn des Meistertitels der Rallye-Beifahrer im Bezirk Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) durch Sabine Heinzl.


Hodel/Schmidt gewannen zudem den Vizemeistertitel im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO), und weitere Vizemeistertitel gab es für den Slalomfahrer Fabian Sandner im BMV, für Sabine Heinzl beim ADAC Nordbayern und im Regionalpokal Oberfranken (RPO) und den Bergrennfahrer Uwe Schindler im NSU-Berg-Pokal.

Den Titel des AC-Clubmeisters verdiente sich der Himmelkroner Fabian Sandner für seine Erfolge im Slalomsport, wo er sich in der abgelaufenen Saison endgültig vom Nachwuchs-Status „freigeschwommen“ hat.

Die 'goldene Ananas' erhielt dagegen der Lengenfelder Ronny Hering, der nach gut einem Jahr der technischen Neuentwicklung seines Bergrenn-Fahrzeugs gerade einmal eineinhalb Veranstaltungen bestreiten konnte – ehe ihm der neue Motor „um die Ohren flog – und die Saison „schon wieder“ vorzeitig beendet war!“ Breiten Raum nahm schließlich die schon zur guten Tradition gehörende Tombola ein, bei der die Hofer AC'ler zunächst kräftig in die Tombola-Kasse einzahlten um ausreichend Lose zu erwerben, und dann ess- und trinkbare, dekorative, nützliche sowie „Fragezeichen hervorrufende“ Preise abräumten.

Am Ende gab es viel Lob für die Küchenmannschaft der Gaststätte „Matz'n“, die überaus kurzfristig in eine Bresche gesprungen war, die die Absage des ursprünglich angestrebten Lokals für den AC Hof hervorgerufen hatte. „Und Ihr habt Euere Sache bestens gemacht!“ lobte Vorsitzender Karl-Heinz Bauer (Hof)! Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



TOYOTA **45** Jahre
in Augsburg

Autohaus
STROBEL^{KG}

Lechhausen • Göggingen • Gersthofen
www.toyota-strobel.de

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- ~~9. Januar 2018; EisPokal MSC Sparneck; www.msc-sparneck.de — abgesagt!~~
- 19. bis 20. Januar 2018; Winterrallye Steiermark; www.winterrallye-steiermark.at
- 20. Januar 2018; Orientierungsfahrt MSC Wiesau; www.msc-wiesau.de
- 21. Januar 2018; EisPokal MSC Fichtelberg; www.msc-fichtelberg.de
- 28. Januar 2018; EisPokal MSC Marktleuthen; www.msc-marktleuthen.de

Gerd Plietsch

gpp – **classic-center**

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Mit Asterix nach Italien:

TRANSCALIGA

(gpp) – All´ denen, die sich einmal einen etwas anderen, evtl. humoristischen (?); Zugang zum Sport mit dem historischen Automobil erschließen wollen, oder einfach ´mal im eh´ arbeitslosen Winter etwas Lustiges lesen wollen, was auch mit dem Classic-Auto-Sport zu tun hat, dem sei das neueste Asterix-Heft 37 „Asterix in Italien“ empfohlen,

Denn, welch´ Wunder, dort geht´s um „TRANSCALIGA MODICIA – NEAPOLIS“???

Und welch weiteres Wunder, obwohl es auf den damals schlechten römischen Straßen wenig Wasser zum Segeln gab, waren sogar die Piraten mit einem gemieteten Wagen mit vom der Partie („...Öme..., ...öme..., alle St.aaßen volle. .Öme-!!!!“)

Auf 46 Seiten werden zahlreiche Anspielungen auf die Jetzt-Zeit aufgeführt, die ´mal mehr, ´mal weniger, zum intensiven Schmunzeln verleiten....

Aber lesen, und urteilen, Sie selbst!

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Termin-Vorschau:

„Das `bessere` Bayern kennen lernen“:

Stiftland-Orientierungsfahrt des Motorsportclubs Wiesau

(gpp) – Zum dritten Mal lädt der traditionsreiche Wiesauer Motorsportclub zu seiner Stiftland-Orientierungsfahrt ein, in diesem Jahr unter dem Motto: „Das bessere Bayern kennen lernen“. Dazu kommt es am **Samstag, den 20. Januar**, wenn von **15:01 Uhr** an, die teilnehmenden Teams vom Gasthof „Finkenstich“ bei Mitterteich aus, die gut 100 km lange Fahrt unter ihre Räder nehmen.

Fahrtleiter Manfred Keller (Waldsassen) hat seine Veranstaltung nach den Topographischen Karten von Mitterteich, Waldsassen, Falkenberg und Neualbenreuth ausgerichtet und stellt den Copiloten folgende Aufgaben: Pfeil-, Punkt-, Drehpunkt- und Drehpfeilskizzen sowie Streckenplan und Chinesenzeichen, streng nach den Richtlinien des Bayerischen Orie-Cups (BOC) ausgerichtet. Teilnehmen kann jedermann der eine gültige Fahrerlaubnis besitzt und dessen Fahrzeug für den Straßenverkehr zugelassen und versichert ist.

Dreh- und Angelpunkt ist der Gasthof „Finkenstich“ bei Mitterteich, wo am Veranstaltungstag noch bis 14:30 Uhr Anmeldungen entgegen genommen werden. Nach einer kurzen Fahrerbesprechung wird die 3. Stiftland-Orientierungsfahrt des MSC Wiesau ab 15:01 Uhr gestartet. Dort werden die Teilnehmer auch am Ziel erwartet und gut eineinhalb Stunden nach Eintreffen des letzten Fahrzeugs wird dort auch die Siegerehrung vorgenommen.

Weitere Informationen gib es im Internet unter: www.msc-wiesau.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 841 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!



HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstalter vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);

→ diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

wir hoffen sehr, Sie haben die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel gut überstanden, und vielleicht auch den Samstag des Stärketrinkens – so Sie nicht bei der Saisonauftakt-Veranstaltung „Sewastopol“ zugebracht haben (aber da hätten wir uns ja sehen müssen (☺)).

Auf alle Fälle wünschen wir Ihnen allen ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2018, mit viel stabiler Gesundheit, dann nach unseren eigenen Erfahrungen ist Gesundheit zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts!

In diesem Sinne, a happy new year, all off You!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
